

# MINIATURBUCH JOURNAL

Jahrgang 2 Heft 2 / Juni 1995 Stuttgart ISSN 0947-2258



## Inhalt

Miniaturbücher in der Kulturgeschichte	1
Sammlerkreis Miniaturbuch im Aufwind	5
Ausstellung der Stanley Marcus Sammlung	8
Grand Conclave XIII der MBS in Pasadena, California	9
Archiv über Miniaturbücher	9
Urheber-Berichtigung	9
Abonnenten des Miniaturbuch Journal	9
Neuer Vorsitzender im Freundeskreis Miniaturbuch Berlin e.V.	10
Schmunzelecke	10
Freundeskreis Miniaturbuch Berlin e.V.	11
Karl Wiegel verstorben	12
Skizzenbuch des Francesco die Giorgio Martini	13
Miniatur-Buch- und Kunsthandlung	14
Aktuelle Miniaturbücher	15
Antiquariate und Kataloge	18
Wissenswertes um's Buch	19
Kuriosa um Miniaturbücher	20
Medienechos, Meinungen	21

# MINIATURBUCH JOURNAL

Jahrgang 2 Heft 2 Juni 1995 Ausgabeort Stuttgart



## Miniaturbücher in der Kulturgeschichte

von Dr. Horst-Dieter Branser, Seelze

Die Miniaturisierung in Wissenschaft und Technik hat ihren weltweiten Siegeszug angetreten und vor Büchern und Bibliotheken nicht haltgemacht. Elektronik, chemische und neuartige fotochemische Verfahren werden es noch besser als bisher ermöglichen, den Schatz der Weltliteratur auf kleinstem Raum zu speichern und - was wichtigste Bedingung ist - wieder lesbar zu machen.

Zweckmäßigkeit drängt Schönheit manchmal in den Hintergrund. Die natürliche Freude des Menschen an allem Schönen gibt der Miniaturisierung neue Reize. Deshalb hat das ästhetisch gestaltete, schöne Miniaturbuch oder das vielgenutzte Kleinstwörterbuch seine Berechtigung.

Miniaturbücher können gelesen werden, bibliophile Kostbarkeiten sein, Sammler erfreuen, einen Gebrauchszweck erfüllen und bis zum kleinsten Format die Freude des Menschen am Schönen bestätigen.

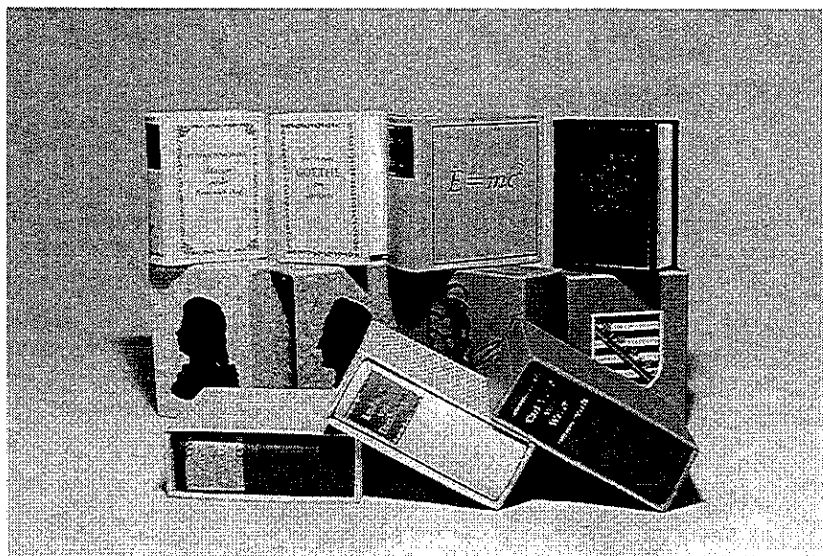
Jede Menschheitsepoche, jede Gesellschaftsordnung hat dem Miniaturbuch Aufmerksamkeit geschenkt. Teils erlebte es eine modische Hochblüte, teils geriet es in Vergessenheit. In der Mehrheit bot es lesbaren Text

im kleinen Format und fand massenweise Verbreitung; in einigen Ausnahmen wurde es zum unschönen, verkitscht wertlosen Souvenir.

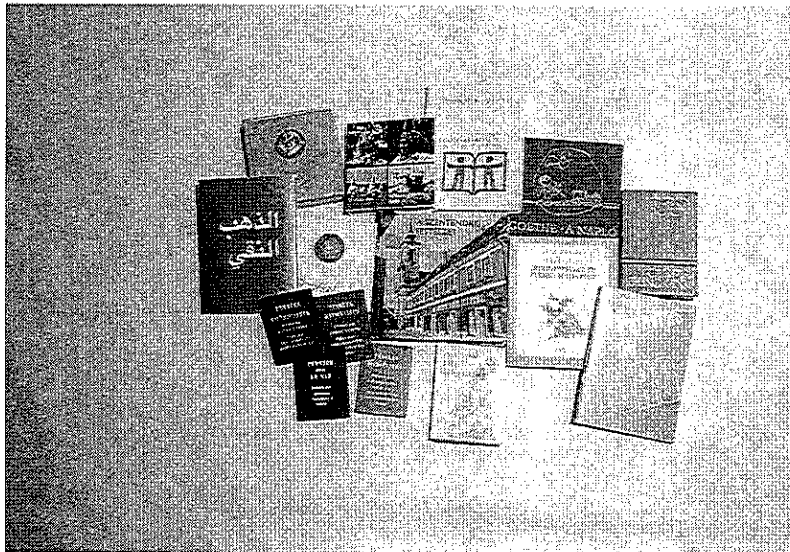
Aber viele beständige bibliophile Leistungen zeugen von der Kunstfertigkeit der Schriftgießer, Setzer, Drucker und Buchbinder und erheben es zur Kostbarkeit. Ganz selbstverständlich bevorzugte jede Gesellschaft die meistgelesene Literatur ihrer Zeit, um sie in Miniaturformen aufzulegen.

Relativ selten sind Originalausgaben, die in keinem anderen Format zu finden sind. So bietet das Miniaturbuch eine Fülle von Freuden und Entdeckungen all denen, die es im Bestand des Buchwesens bestätigt sehen möchten.

Wenn die Herausgabe von Miniaturbüchern sorgfältig erwogen wird, nicht Selbstzweck bleibt, sondern verlegerische Absicht beweist, sind bemerkenswerte Leistungen des Druckgewerbes ihren Schöpfern schönster Lohn.



Ausgaben vom Miniaturbuchverlag Leipzig aus der Sammlung von Dr. Branser, Seelze. (Fotos Dr. Horst-Dieter Branser, Seelze)



Miniaturbücher verschiedener Länder, aus der Sammlung von Dr. Branser

### Geschichte des Miniaturbuches

Eine vollständige Übersicht der seit Jahrhunderten erschienenen Miniaturbücher existiert nicht, obwohl *Kleemeier* 1906 den Versuch machte, alle seit 1492 erschienenen Objekte nach Erscheinungsjahren zu erfassen.

Mit Sicherheit kann angenommen werden, daß in fast allen Ländern und Kulturen das Miniaturbuch eine Tradition hat, aber nur aus wenigen Ländern sind Übersichten bekannt geworden.

Miniaturbücher leiteten zu allen Zeiten aus sozialen Erfordernissen ihre Existenz ab. Neben der bibliophilen Ausgabe findet das kleinformatige Gebrauchsbuch seinen Platz.

### Altertum

Plinius berichtet, daß Cicero (106 - 43 v. u. Z.) eine "Ilias" von Homer gekannt habe, die als dünne Pergamentrolle mit mikroskopischer Handschrift in einer Nußschale Platz fand.

### Mittelalter

Handgeschriebene Rollen und Bücher bis 50 mm Höhe haben an Fürstenhöfen und Klöstern eine sozial bestimmte Funktion als Tauschenausgaben.

Liturgische Texte, Gebetsbücher und -sammlungen, Kalender und galante Schriften herrschen vor. Bspl.: Handschrift eines illustrierten Stundenbuches der Königin von Neapel; 50 x 50 mm.

### 15. Jahrhundert

Seit Gutenbergs Erfindung beginnen auch die Drucker kleine Bücher mit den vorhandenen gotischen Lettern zu drucken.

Religiöse Texte werden größeren Volksschichten erschlossen, dem Gelehrten die klassische Literatur. Erhaltene Miniaturinkunabeln zeigen, daß nur wenige Worte und Zeichen Platz finden.

"Mainzer Diurnalium" mit kleiner gotischer Schrift von bewegli-

chen Lettern von *Peter Schöffer* in London gedruckt. Im Format 65 x 94 mm vermutlich die erste Miniaturinkunabel.

Weitere Miniaturinkunabeln entstehen in Köln, Venedig, Mailand, Basel und Paris. Mehrfach erscheint das Gebetbuch "Horae Beatae Mariae Virginis", das der mährische Buchdrucker *Matwei* in Mailand im Format 70 x 100 mm, Satzspiegel 40 x 62 mm, druckt.

### 16. Jahrhundert

Die Einführung zierlicher Schrifttypen und des Oktavformats öffnen dem gedruckten Miniaturbuch neue Möglichkeiten. Religiöse Schriften und lateinische Klassiker sind gebräuchliche Themen der Drucker. *Aldus Manutius* führt die Kursivschrift ein, die einen schmaleren, kleineren Kegel erlaubt; das Oktavformat wird gebräuchlich. Er druckt das griechische Stundenbuch im Format 51 x 83 mm.

Viele Miniaturausgaben im Format 70 bis 80 mm Höhe erscheinen in den Folgejahren und sind wesentlicher Bestandteil protestantischer Gottesdienste.

### 17. Jahrhundert

Die Möglichkeit, kleinere Schriftkegel zu verwenden, weckt die Freude an kleineren Büchern mit mehr Text je Seite, die als Gebrauchsbuch und Standessymbol gelten.

Psalmen- und Liederbücher, klassische Texte und Autoren der Zeit werden bevorzugt in Formaten unter 90 mm gedruckt, besonders in England und Holland.

1616 wird das "Verbum semper" von *John Taylor* in London im Format 36 x 41 mm gedruckt. Der Schriftgießer und Drucker *Jean Jannon*, Sedan, verwendet 1625 die Kleintype "La petite Sedanoise" (5,5 Punkt) und druckt "Vergil Poeme" und 1636 den "Psalter" im Format 30 x 50 mm.

### 18. Jahrhundert

Gut ausgestattete Serien von kleinformatigen Büchern erscheinen. Literarische Almanache, Kalender und Kinderbücher, aber auch unlesbare Souvenirausgaben gelangen zum Angebot, erste Miniaturausgaben erscheinen in Rußland. Dem "höfischen Kalender" folgen in Rußland weitere Prachtausgaben u. a. 1744 ein Monatskalender aus Petersburg; Format 21 x 32 mm, Kupfergravur.

1750 wird "Kern des Bybels" mit sieben Holzschnitten (29 x 46 mm) in drei Ausgaben verbreitet. Bei *J. H. Hesse* in Halle erscheint 1769 eine "Biblia" (25 x 36 mm). Um die

selbe Zeit beginnt *Gottfried Vetter* in Magdeburg religiöse Schriften herauszugeben (48 x 75 mm). "Geschmückte Handkalender" im Format 36 x 42 mm werden 1776 in Leipzig gedruckt.

### 19. Jahrhundert

Zunehmende Verbreitung von Miniaturausgaben als Folge der Entwicklung des grafischen Gewerbes. Schriften von 4 und 5 Punkt sind gebräuchlich. Mitte des Jahrhunderts finden fotomechanische Druckverfahren neben dem Druck von der Satzform Verwendung und gestatten hohe Auflagedrucke und maximale Verkleinerungen.

Im Verlag *Otto Lenz*, Leipzig, erscheint 1878 die "Salon-Bibliothek" (Klassiker, Lyrik u. a.) im Format 58 x 88 mm. Bis 1880 lagen 32 Bändchen vor.

### 20. Jahrhundert

Miniaturbücher werden mit vielfältigem Inhalt aus allen Bereichen der Gesellschafts- und

Naturwissenschaft, der Belletristik und als Wörterbücher herausgegeben. Der Druck von der bleigebundenen Satzform steht neben dem fotomechanischen Druckverfahren. Neben lesbaren Ausgaben werden mikroskopische Drucke produziert. Im Zusammenhang mit der Miniaturisierung in Wissenschaft und Technik wächst um 1960 das Interesse an kleinen Büchern erneut an.

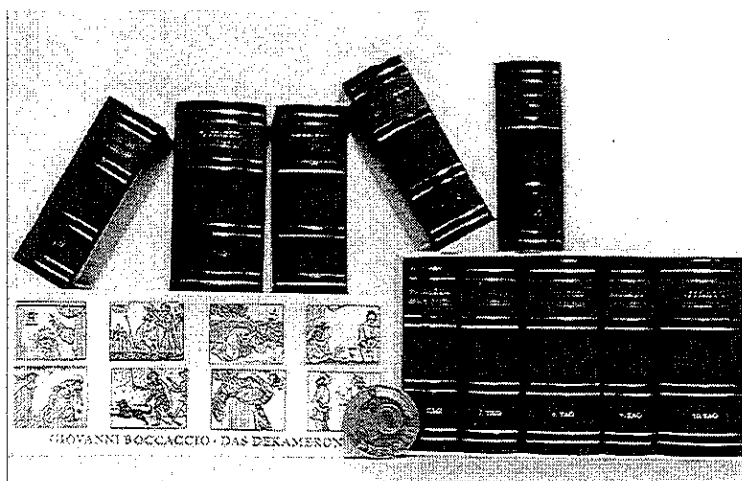
Der 1872 in Leipzig gegründete Verlag *Heinrich Schmidt* und *Carl Günther* bringt im Verlauf von 1907 bis 1945 32 Titel der "Liliput-Bibliothek" und 123 verschiedene "Liliput-Wörterbücher" heraus. Goethe, Schiller, Heine, Lessing, Shakespeare, Hölderlin u. a. erscheinen in gut lesbarem Druck. Format 33 x 50 mm, 17 Zeilen im Satzspiegel von 25 x 38 mm. Ledereinbände oder Kaliko mit bis zu 1.000 Seiten Umfang. Gedruckt wurde bei *O. Brandstetter* und der Offizin *Haag-Drugulin*, Leipzig, in Auflagen zwischen 10.000 bis 20.000 Exemplaren.

Zwischen 1900 und 1940 gibt der Verlag *C. Bange*, Leipzig, die "Kleine Bibliothek" heraus; 60 x 90 mm broschiert, mindestens 48 Seiten. Mehrere hundert Themen zur Geschichte und Literatur sowie Grammatiken sind erschienen.

Während des Krieges erscheinen in verschiedenen Ländern Miniaturbücher für die Soldaten.

In den ersten Jahren der Nachkriegszeit werden in Moskau Parteimaterialien in hohen Auflagen gedruckt. (Parteitag-

"Das Dekameron", 10-bändiges Werk, Miniaturbuchverlag Leipzig



beschlüsse 1947, 64 x 92 mm). Zu den ersten belletristischen Ausgaben zählt "Zaks, Am Meer - Poem", Riga, mit 10.000 Exemplaren (74 x 100 mm). In Ungarn wird 1957 eine Miniaturausgabe "Dekameron" in zwei Bänden, Format 50 x 65 mm, in 15.000 Exemplaren verlegt.

Zur Internationalen Buchkunstausstellung 1959 erscheint in Leipzig das "Kommunistische Manifest" (38 x 48 mm); Druckerei vieler Miniaturbücher ist der Graphische Großbetrieb *Offizin Andersen Nexö*, Leipzig. Der *Odeon Verlag*, Prag, bringt viele, hervorragend illustrierte Miniaturausgaben in der Tschechoslowakei heraus. Darunter eine Koran-Ausgabe, Format 20 x 35 mm, Ledereinband mit Lupe.

#### Winzigkeiten

1971 gibt der Verlag *Edition* in Leipzig das "Bilder-ABC" im Format 2,5 x 3 mm als kleinstes Buch der Welt im Auflagen-druck heraus. Eine Meisterleistung, wenn man bedenkt, daß die Klischees für diese Winzigkeiten auch noch zu einem Buch gebunden wurden.

1980 wurde der Winzigkeitsrekord in Japan unterboten. Das Guinness-Buch der Rekorde meldet unter "Das kleinste Buch der Welt" die 20-seitige Kinder-geschichte "Ari" aus Tokio, die nur 1,4 x 1,4 mm beträgt. Die Auflage betrug 200 Stück.

Genauso klein, aber nicht bei Guinness verzeichnet, ist das 1981 erschienene "Lord's Prayer" der *Toppan Printing Company*, Tokio.

#### Formatbereiche der Miniaturbücher

In der Öffentlichkeit wird häufig der Begriff "Minibuch" für die Miniaturausgaben benutzt. International gibt es keine exakte Abgrenzung für Größe der bibliophilen Besonderheiten. In Ungarn ließ man Formate bis 80 cm<sup>2</sup> gelten. Im allgemeinen werden als handhabbare Bücher im Standardformat nur Objekte zwischen minimal 10 cm und maximal 40 cm in Höhe oder Breite anerkannt. Das Format für die Zuordnung als Miniaturbuch galt deshalb auch lange Zeit bei einem Buchblockformat von maximal 100 mm. Die obere Grenze ist heute eher bei 76 mm zu sehen. Die beliebteste, noch lesbare Grenze liegt um 40 mm.

Lesbarkeit und Anschaulichkeit, eine Schriftgröße von mindestens fünf typografischen Punkten und ein Format, das 30 x 40 mm nicht unterschreitet, sind wünschenswert für ein schönes Miniaturbuch. Daß solche Exemplare in Mindestauflagen, industriell gefertigt sind, ist eine weitere Bedingung für die Klassifizierung. Einzel-exemplare haben sicher einen genauso großen Wert als Kuriosität wie die Winzlinge, die man aber eigentlich nicht mehr benutzen bzw. handhaben kann.

#### Aktuelle Verlagsaktivitäten

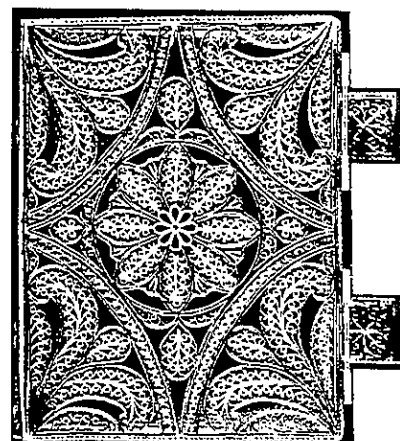
Die Veredlungsleistungen bei Miniaturbüchern umfassen die gesamte Palette der Möglichkeiten, wie sie auch im "Normalformat" genutzt werden. Man findet die Rückstichbroschur, das klebegebundene Exemplar ebenso wie

hochausgestattete Bändchen mit Ledereinbänden und prächtigen Verzierungen, mit ausklappbaren Tafeln und Bildern, mit Zeichenband, Farb- oder Goldschnitt. Die Präsentation in einem Schubler verleiht dem Miniaturbuch noch einen besonderen Schutz bzw. eine weitere Wertsteigerung.

Werden Inhalt und Form der Miniaturbücher gut aufeinander abgestimmt, dann entstehen kleine Kostbarkeiten, die Freude beim Lesen bereiten und mit denen man auch anderen Menschen eine große Freude machen kann.

Es ist ein Vergnügen, Miniaturbücher zu besitzen, eine Freude, sie zu verschenken.

*Literatur: Dr. Erhard Walter, Kleinod der Buchkunst, Fachbuchverlag Leipzig, 1979.*



*Verschlungenes schmuckes Silber-Filigran als Buchhülle aus dem 19. Jahrhundert für das 1531 erschienene Book of Hours (Stundenbuch) aus der Sammlung Morgan. Aus Miniature Book News, St. Louis, Missouri, No. 55, Dezember 1987.*

## Sammlerkreis Miniaturbuch im Aufwind

### Gründung

Am 14. Mai 1994 trafen sich im Institut für Arbeitnehmerbildung in Lage-Hörste bei Bielefeld 14 Personen aus Baden-Württemberg, Bayern, Niedersachsen und Nordrhein-Westfalen zur Gründung des Sammlerkreises Miniaturbuch. Damit verbunden war eine kleine Ausstellung von Miniaturbüchern und die 2. Öffentliche Tauschbörse.

Die Teilnehmer wollten keinen örtlichen oder regionalen Sammlerkreis bilden. Über Grenzen hinweg möchte man Informationen austauschen, sowie mit Sammlern, Vereinigungen, Instituten, Bibliotheken, Verlagen und Antiquariaten, Fachleuten und Buchkünstlern Verbindungen pflegen.

Sie faßten den Gründungsbeschluß, gaben sich eine Satzung und eine Beitragsordnung, be-

sprachen ein Arbeitsprogramm und wählten einen Vorstand sowie zwei Revisoren.

### Wahlen

Zum Vorsitzenden wurde Heinz Müller, Stuttgart, zu seinem Stellvertreter Erwin Ferlemann, Korb, zur Kassiererin Friedel Blanke, Stuttgart und zum Schriftführer Hermann Blanke, Stuttgart, gewählt.

Die Revisoren sind Peter Lufen, Duisburg, und Waltraud Müller, Karlsruhe.

### Geschäftsbericht 1994/95

Bei Erfüllung des besprochenen Arbeitsprogramms kann über das vergangene Jahr positiv berichtet werden:

- Von Mai bis Ende 1994 publizierten über den Sammlerkreis

25 Zeitungen, Zeitschriften und Agenturen.

- Der geplante Rundbrief hat sich zu einer Zeitschrift, dem "Miniaturbuch Journal" entwickelt.

Es ist mit ISSN 0947-2258 international registriert, erreicht außer den Mitgliedern und Abonnenten 170 Sammlerinnen und Sammler sowie Verlage, Vereinigungen, Bibliotheken und Antiquariate; davon 17 im Ausland und 39 in Deutschland. Zahlreiche und ständige Leserzuschriften zu den vierteljährlich erscheinenden Heften zeigen, daß mit dem "Miniaturbuch Journal" eine echte Marktlücke für Sammlerinnen und Sammler gefüllt wurde.

- Die Herausgabe oder die Ausstattung eigener Miniaturbücher, exklusiv nur für Mitglieder des Sammlerkreises, wurde begonnen.

Bisher erschienen zwei Miniaturbücher, ein Beutelbuch auf Bestellung ist ausgeschrieben, eine Ausgabe über Miniaturbuch-Exlibris ist gegenwärtig in Arbeit.

- Mit vier deutschen Verlagen wurden perspektivisch Vorhaben besprochen und vereinbart, daß vor einer Aufnahme von Miniaturbüchern in das jeweilige Verlagsprogramm eine Konsultation über Sonderausstattung und Subskriptionspreise für Mitglieder des Sammlerkreises erfolgt.

- Mit zwei deutschen Vereinigungen und zwei Redaktionen amerikanischer Miniaturbuch-Zeitschriften wurden "Gegenseitigkeits-Vereinbarungen" getroffen.



Der Vorstand des Sammlerkreises Miniaturbuch bei der Mitgliederversammlung 1995. Von links: Hermann Blanke (verdeckt), Erwin Ferlemann, Heinz Müller und Friedel Blanke.  
Foto: Fritz Müller, Karlsruhe

- Vom Mai bis Ende 1994 wurden 536 Postsendungen abgefertigt. Darunter 236 Briefe und Postkarten, 11 Bücher-sendungen und 289 Mal Ausgaben mit dem "Miniaturbuch Journal".

- Die Zahl der Gründungsmitglieder konnte um mehr als verdreifacht werden. Unsere Mitgliedschaft ist auf 11 Bundesländer verteilt.

- Außerdem wurden die Veranstaltungen mit dem Stand auf der Mainzer Minipressenmesse, die Mitgliederversammlung, die Auktion, unsere Öffentliche Tauschbörse und die gewünschten Übernachtungen vorbereitet.

- An der Planung und Gliederung einer Ausstellung mit dem Arbeitstitel "Miniatur-BUCH-Einbände" wird für 1996 gearbeitet.

#### Kassenbericht 1994

Der Kassenbericht endet zweckmäßigerweise mit dem Jahresende 31. 12. 1994.

Als Einnahmeposten sind Mitgliederbeiträge, Spenden, Erlöse Miniaturbücher, Schutzgebühr "Miniaturbuch Journal" und bescheidene Zinsen verbucht. Die Ausgaben nennen Kosten Miniaturbücher, Kosten "Miniaturbuch Journal", Porti und Büromaterial.

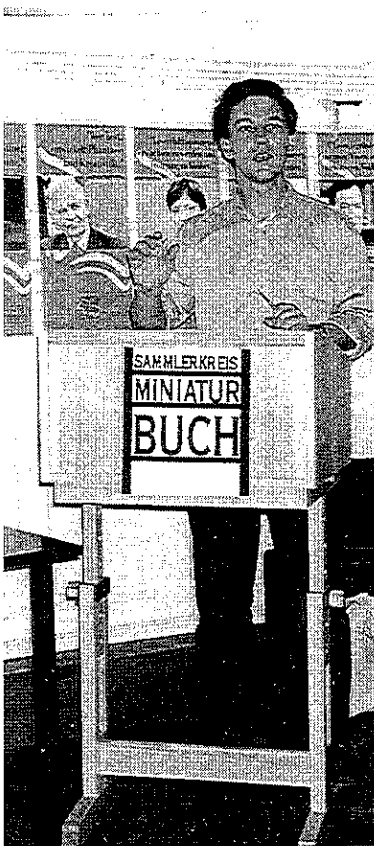
Das Finanzvolumen betrug 2.719,10 DM und schließt mit einem positiven Ergebnis von 558,44 DM ab.

Vielen Dank den internen und externen Sponsoren, die zu diesem positiven Ergebnis mit

guter Unterstützung beigetragen haben.

#### Neue Mitglieder

Der Vorstand konnte wiederum dem Beitritt neuer Mitglieder zustimmen und heißt herzlich in



Unser Auktionator Jürgen Kipp  
Foto: Heinz Müller, Stuttgart

unserer Mitte willkommen  
Peter Binder, Stetten;  
Heinrich Heine, Krefeld;  
Dr. Bassam Keilani, Künzell;  
Siegfried Petzold, Chemnitz;  
Sabine Schmidt, Stetten;  
Emil Georg Schrade, Aachen;  
Johan Souverein, Beek.

#### Mitgliederversammlung

An der Mitgliederversammlung am 26. 05. 1995 in Mainz haben 21 unserer Mitglieder teilgenom-

men. Sieben Mitglieder haben von der Stimmrecht-Vollmacht Gebrauch gemacht und sie an Anwesende übertragen. Damit waren in der Versammlung 28 Stimmen vertreten.

Drei weitere übertragene Stimmen waren deshalb ungültig, weil einmal der Vertreter schon maximal drei Übertragungen erhalten hatte und zum anderen ein Vertreter nicht erschienen war!

Heinz Müller gab als Vorsitzender den Geschäftsbericht. Frau Friedel Blanke erläuterte den zugeschickten Kassenbericht.

Die Revisoren bestätigten seinen Inhalt und die Form, sie beantragten die Entlastung des Vorstandes.

In der Diskussion der Berichte wurden folgende Punkte angesprochen

- Gespräche mit Verlagen,
- Herausgabe eines 3-D-Miniaturbuches,
- Mitarbeit am und
- Büchermarkt für Mitglieder im Journal.

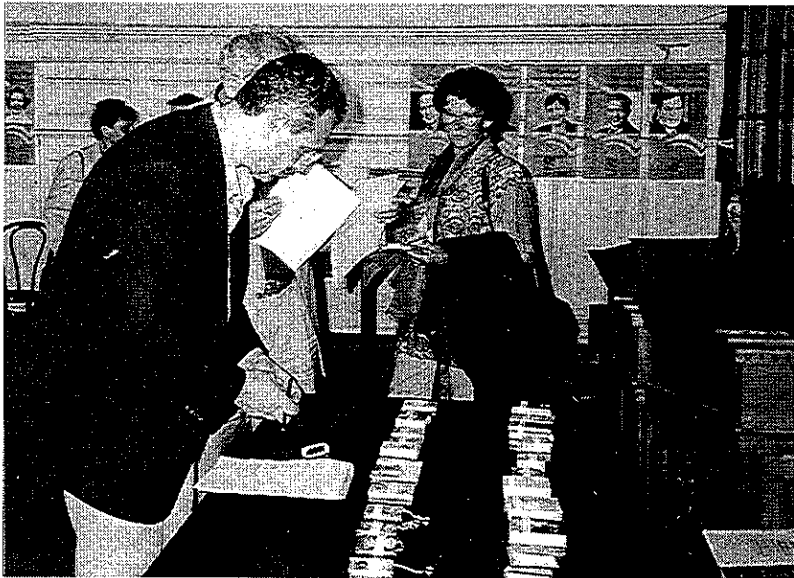
Die Entlastung des Vorstandes wurde einstimmig erteilt

Anträge zur Beitragsordnung oder zur Satzung lagen nicht vor.

Für das Arbeitsprogramm 1995/96 wurde beschlossen bzw. angeregt:

- Die Ausstellung "Miniatur-BUCH-Einbände" wird für etwa 4-6 Wochen, ab 23. 06. 1996, im Gutenberg-Museum in Mainz durchgeführt. Die Eröffnung ist für den 22. 06. 1996 vorgesehen.





An der Auktion Interessierte erhielten Gebotslisten und konnten die ausgelegten Angebote vorher besichtigen.

Das untere Foto zeigt einen Ausschnitt der Tauschbörse, die wegen schlechten Wetters in den alten stilvollen Eingang des Gutenberg-Museums verlegt werden mußte.

Fotos: Heinz Müller, Stuttgart

- Ebenfalls am 23. 06. 1996 findet die nächste Mitgliederversammlung und die Miniaturbuch-Auktion statt.
- Am 24. 06. 1996 wird unsere Öffentliche Tauschbörse im Rahmen des Gutenberg-Buchmarktes veranstaltet.

#### Miniaturbuch-Auktion

Ebenso wie die Mitgliederversammlung wurde die Auktion im Haus der Literatur - Stiftung Lesen - Lesecafé der Minipressenmesse mit etwa 35 Interessenten durchgeführt.

Für unseren Sammlerkreis waren 61 Titel gespendet worden. Sie waren in 47 Angeboten oder Konvoluten zusammengestellt.

Die einzelnen Gebote reichten von 1 DM bis 160 DM, die Gesamtgebots-Summe betrug

776 DM. Die erlösten Beträge gingen von 1 DM bis 160 DM und summierten sich (mit dem Verkauf der nicht gebotenen Büchlein an unserem Stand) auf insgesamt 865 DM. Davon waren noch die Auktionsgebühren abzuziehen, sodaß ein Betrag von 745 DM zugunsten des Sammlerkreises verblieb.

#### 3. Öffentliche Tauschbörse

Exakt 26 unserer Mitglieder, 2 Vertreter des Freundeskreises Miniaturbuch Leipzig, 4 Teilnehmer vom Freundeskreis Miniaturbuch Berlin e.V. und ein Antiquar aus Berlin beteiligten sich an der Tauschbörse in Mainz.

Zwei Mitglieder des Moskauer Klubs der Miniaturbuch-Freunde wollten auch teilnehmen und aus Ihrem Verkaufserlös die Flug- und Hotelkosten decken. Unser Vorstand hat abgeraten, weil wir erst eigene Erfahrungen mit dem Gutenberg-Buchmarkt gewinnen mußten. Unsere Tauschbörse war von gut 100 Interessenten besucht.

#### Teilnahme an der 13. Mainzer Minipressenmesse

Zum erstenmal hatte der Sammlerkreis Miniaturbuch auf einer Messe einen eigenen Stand. Er fand mit unseren ausgelegten Informationen und unseren Miniaturbüchern große Beachtung bei den Besuchern und der Presse.

Während der 4tägigen Messe konnten wir 3 neue Mitglieder und weitere Abonnenten für unser "Miniaturbuch Journal" gewinnen.

Heinz Müller



## Ausstellung der Stanley Marcus Sammlung

*in der Bridwell-Bibliothek der Perkins School of Theology, Southern Methodist University, Dallas, Texas*

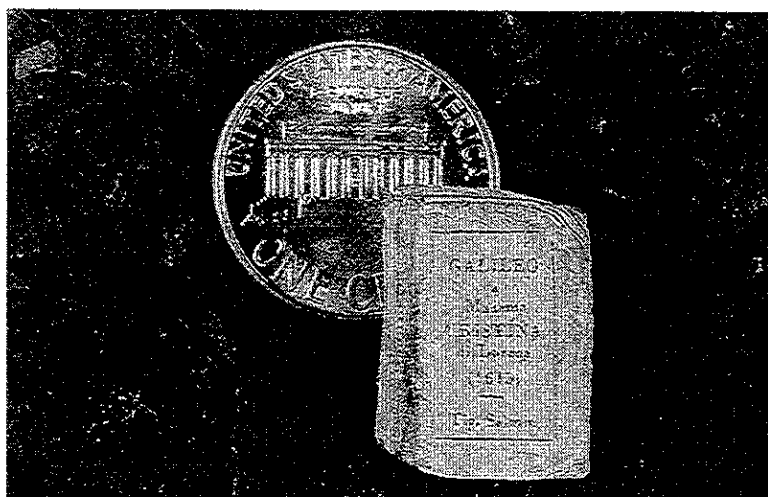
Einer der bekanntesten amerikanischen Miniaturbuch-Sammler und -Experten, Stanley Marcus, überließ 1986 über 1.100 Miniaturbücher seiner Sammlung der Bridwell-Bibliothek.

Diese Stiftung bildet den Grundstock, der die Ausstellung über "Die Stanley Marcus Sammlung von Miniaturbüchern in der Bridwell-Bibliothek

vom 26. 02. bis 27. 05. 1995" überhaupt erst ermöglichte.

Die Ausstellung, die sich mit dem Miniaturbuch und der Rolle Stanley Marcus als Sammler befaßt, enthält 130 Positionen, aufgeteilt in acht Kategorien:

- Die Kunst der Miniatur,
- Religiöse Werke,
- Klassiker,
- Almanachs und Kalender,
- umfangreiche Miniaturen,
- Kinderbuch-Miniaturen,
- Einbände und
- das Werk der "Somesuch Press" (Stanley Marcus eigener



*Das älteste Exponat von 1615 aus der Ausstellung der Stanley Marcus Ausstellung der Bridwell-Bibliothek in Dallas.*

Miniaturbuch-Verlag und -Druckerei).

Dr. Valerie R. Hotchkiss, die Direktorin der Bridwell-Bibliothek betonte bei der Eröffnung, daß die Bibliothek über diese Sammlung glücklich ist, denn sie umfaßt ein Dutzend Jahrhunderte und reicht in den Themen von "Abacadabra bis Zacharias".

In die Ausstellung eingebunden sind viele Beispiele aus der Miniaturbuch-Herstellung.

Zur Eröffnung wurde ein Katalog herausgebracht, natürlich ebenfalls als Miniaturbuch.

Er enthält ein Essay "Mein Engagement für das Miniaturbuch" von Stanley Marcus, die Geschichte der Sammlung von Bridwell, die Darstellung der Exponate und eine Beschreibung der einzelnen Stücke.

Der Katalog wurde zusammengestellt von Darell Hyder und produziert in der Druckerei "The Jun Hill Press" in North Brockfield, Massachusetts.

Der Titel lautet  
*Miniature Literature*  
Dallas, Bridwell Library, 1995,  
64 Seiten, 73 x 73 mm, \$ 26 einschließlich Versand.

Bestellungen und Nachfragen an David Lawrence,  
Perkins School of Theology,  
Southern Methodist University,  
Dallas, TX 75 275, USA

*Übersetzung  
Erwin Ferlemann, Korb.*

## Grand Conclave XIII der MBS in Pasadena, California

Die Miniature Book Society in USA veranstaltet ihr nächstes und XIII. Conclave vom 01.- 04. September 1995 in Pasadena.

Die Unterkunft erfolgt bei einem Spezialpreis in einem Vier-Sterne-Hotel.

Anmeldungen sind bis 31. Juli 1995 notwendig (Interessenten können die Telefon- oder Fax-Nummer bei der Redaktion erfragen). Kreditkarten werden akzeptiert. Kosten EZ \$ 91, DZ \$ 102, plus Zuschläge.

Das Programm sieht vor:

1. Tag - Ankunft und Registration der Teilnehmer (Tagungspauschale \$ 175).

2. Tag - Besichtigung einer Buchbinderei für Miniaturbücher in Los Angeles, Besuch der Huntington Bibliothek in San Marino, Besichtigung einer Miniaturbuch-Sammlung, Gang durch einen Botanischen Garten,

### Archiv über Miniaturbücher

sucht Literatur, Artikel, Fotos, Zeitungsausschnitte, Berichte, Buchbesprechungen, Kataloge, aber auch alle Hinweise über antiquarische deutsche Ausgaben (vor 1945).

Material bitte an Heinz Müller, Adalbert-Stifter-Straße 8/22, 70 437 Stuttgart.

Jahres-Auktion für Miniaturbücher im Hotel.

3. Tag - Buchmesse, vormittags nur für Mitglieder der MBS, nachmittags für öffentliches Publikum geöffnet (1 Messtisch \$ 30, Tische erhalten nur Mitglieder). Abends gibt es ein Bankett (\$ 50).

4. Tag - Mitgliederversammlung mit Wahlen, danach Ausflug zu der historischen San Fernando Mission mit Besichtigungen ihres Archivs, der Mission und des Museums. (hm)

### Urheber-Berichtigung

Auf der Titelseite haben wir im Heft 2 / Dezember 1994 eine Zeichnung mit einem Miniaturbuch-Sammler abgebildet, der

seine Büchlein wie Schmetterlinge aufbewahrt.

Diese Zeichnung wurde fälschlich Herrn Jörg Pertermann, Leipzig, zugeordnet.

In Wirklichkeit ist die künstlerische Urheberin Frau Barbara Henniger, Strausberg.

Diese nachgewiesene Tatsache war uns leider zum Zeitpunkt der Veröffentlichung nicht bekannt. Wir bitten um Entschuldigung. *Die Redaktion*

### Abonnenten des Miniaturbuch Journal

erhalten für die verschiedenen Hefte grundsätzlich keine Rechnung. Wir bitten um Verständnis, wenn wir die Schutzgebühren für das Kalenderjahr spätestens bis zum 30. Juni eines Jahres erwarten möchten. Herzlichen Dank für freundliche Unterstützung.



Der Stand "Sammlerkreis Miniaturbuch" auf der 13. Mainzer Minipressen-Messe vom 25.- 28. Mai 1995. Foto: Heinz Müller, Stuttgart

## Neuer Vorsitzender im Freundeskreis Miniaturbuch Berlin e.V.

Nach Redaktionsschluß unseres letzten Heftes wurde uns vom neuen Vorsitzenden des Freundeskreises mitgeteilt, daß aus Gesundheitsgründen Dr. Lehmann nicht erneut als Vereinsvorsitzender kandidierte.

Die Jahreshauptversammlung wählte als Vorstand des Freundeskreises:

Egon Stieler, Vorsitzender;  
Andreas Wolf, Stellvertreter;  
Manfred Geißler, Schatzmeister;  
Angelika Jäck, Schriftführerin;  
Horst Radtke und Siegfried Spengler als Mitglieder.

### Neue Anschrift

Mit der Wahl des neuen Vorsitzenden ändert sich auch die Anschrift, sie lautet jetzt:  
Freundeskreis Miniaturbuch  
Berlin e. V., Postfach 23 32,  
12 594 Berlin.

### Gratulation

Unser Vorsitzender gratulierte Herrn Stieler "herzlich zu diesem neuen Verantwortungsbereich und seinen Möglichkeiten, Menschen unterschiedlicher Prägung über das Miniaturbuch zusammenzuführen. Dies macht nicht nur Freude, sondern dient auch der gemeinsamen deutschen Integration. Ihnen und Ihrem Vorstand wünsche ich dabei viel Erfolg".

### Zusammenarbeit

An einer guten Zusammenarbeit mit unserem Sammlerkreis sind die Berliner sehr interessiert. Wir haben zur gegenseitigen Zusammenarbeit vorerst fünf Punkte vorgeschlagen und die mobilen Mitglieder des Freundeskreises zur Teilnahme an unserer Öffentlichen Tauschbörse in Mainz eingeladen.

### Info-Dienst

Zur Jahreshauptversammlung ist ein "Miniaturbuch Info-Dienst", Ausgabe 1/1995, verteilt worden. Format DIN A 5, 16 Seiten und Umschlag. (hm)

## Schmunzelecke

### Witziges

Ein Miniaturbuchsammler hat Besuch von seiner kleinen Nichte. Sie fragt ihn: "Onkel, Du hast so viele Bücher von Marx und Engels. Waren das zwei solche, wie Max und Moritz?"

Ein alter Trick neu aufgelegt: "Fräulein, darf ich Ihnen meine Minibuchsammlung zeigen?"

Anfrage an den Verlag KLEIN und FEIN. "Haben Sie nicht einen größeren Posten für unsere Überraschungseier?"

### Sprüche für den Sammler

Was sind wir Miniaturbuchsammler bescheiden, wir begnügen uns mit den kleinsten aller Bücher!

"Es ist alles eine Frage der Größe!" sprach der Miniaturbuchsammler.

### Aktuelles aus der Werbung

Otto...find' ich gut. Spengler...find' ich besser!

### Das Telefonat

"...nein, die DDR-Minis sind keine preisgünstigen Auslaufartikel!" Heinz Fritsch



Mitglieder des Freundeskreises Berlin und des Sammlerkreises Miniaturbuch in geselliger Runde in Springen im Taunus. Foto: Gerhard Franke, Leipzig

## Freundeskreis Miniaturbuch e.V. Berlin

Seit seiner Gründung im Jahre 1987 anlässlich des 750. Stadtjubiläums entwickelte sich der Freundeskreis Miniaturbuch Berlin zum größten seiner Art in Europa. Diese Feststellung traf der (frühere) Vorsitzende, Dr. Eberhard Lehmann, zur Jahreshauptversammlung des Vereins, dessen Mitglieder nur Bücher bis maximal 100 mal 100 Millimeter als Sammelgegenstand gelten lassen, die zudem noch ohne Hilfsmittel lesbar sein müssen.

Der Berliner Freundeskreis widmet sich auf viele Weise dem uralten und offenbar immer neu faszinierenden Kulturgut Miniaturbuch und ermöglicht es Bücherfreunden und Sammlern, sich mit Geschichte und Gegenwart der "Kleinode der Buchkunst" organisiert zu beschäftigen.

Der Verein fördert im Rahmen seiner Möglichkeiten den Erwerb und Tausch von Miniaturbüchern für die Mitglieder und arbeitet mit anderen Sammlergemeinschaften zusammen. Zu den Klubprogrammen gehören jährliche Öffentliche Großtauschbörsen im Herbst und die Kür des "Schönsten Miniaturbuches des Jahres" in jedem Frühjahr per Direkt- und Briefwahl.

Gemeinsame Exkursionen zu Buchmessen sowie gezielt ausgewählte Kontakte zu Autoren, Herstellern, Verlagen und Antiquaren bereichern das informelle und materielle Repertoire des Vereins, der schon manchen Hobbysammler zum Meister seines Faches werden sah.

Nicht ohne Stolz verbucht der Verein in seiner kurzen Geschichte bereits einige bemerkenswerte eigenständige bibliophile Leistungen seiner Mitglieder: Für die Liebhaber des Genres ist der Registerband *Abgeschlossenes Sammelgebiet Miniaturbücher der DDR* inzwischen längst zum Insider-tipp geworden. Der Fundus des handlichen Büchleins, natürlich im Kleinformat aufgelegt, beschreibt über 650 Miniaturbuchtitel mit rund 1000 verschiedenen Ausgaben. Erstmals sind darin auch jene Titel erfasst, die vormals aus verschiedenen Gründen nur bestimmten Personenkreisen in der DDR zugänglich waren. Selbst außerhalb der deutschen Landesgrenzen erwarb sich der Registerband rasch einen Namen und avancierte zum unentbehrlichen Begleiter vieler Sammler, so sie in Antiquariaten oder auf Flohmärkten stöbern.

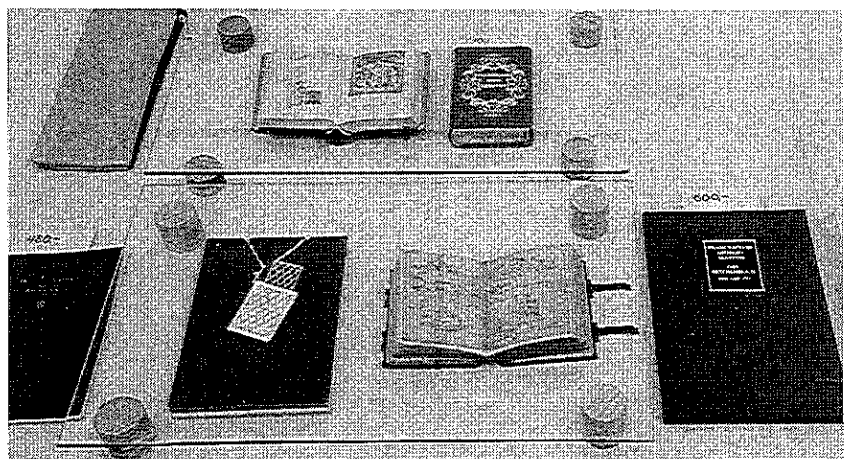
Das jüngste Werk legte ein Berliner Hobbysammler jetzt in

Gestalt der ersten *Bibliographie der HYPERION-Bücherei* vor. Obschon seit den zwanziger Jahren in Deutschland reichlich auf dem Markt und der Weltkriegsgeneration als "Feldpostausgaben" noch in Erinnerung, hatte sich bisher niemand an die exakte Erfassung des Auflagenschulgels der Miniaturbücher des eigenwilligen Hyperion-Verlages (Einheitsformat 60 mal 90 mm) herangewagt. Diese Lücke wurde zur Freude der Sammler nun endlich geschlossen.

Jedes dieser Vorhaben ist zugleich ein Wagnis, denn alle Vereinsarbeit verläuft ungesponsert, getragen allein vom Spaß an der Freud'. Und in dieser Hinsicht haben sich die Berliner Minibuchsammler noch allerhand vorgenommen.

Kontaktadresse: Freundeskreis Miniaturbuch e.V., Egon Stieler, Postfach 23 32, 12 594 Berlin.

Aus "Marginalien", 134. Heft



Angebotene Exponate auf unserem Messestand. Foto: Heinz Müller, Stuttgart



Nach 92 Lebensjahren ist einer der Nestoren unter den deutschen Bibliophilen, Karl Wiegel aus Leipzig, nach kurzem Leidensweg am 13. März 1995 abberufen worden.

Sein Leben widmete er in den letzten 35 Jahren den kleinen und kleinsten Büchern.

Er gehörte zu den ostdeutschen Sammlern von Miniaturbüchern, die schon in den 50er Jahren begannen, an diesen Kleinoden der Buchkunst Gefallen zu finden und allen Einfluß geltend machten, daß Lesbarkeit und solide Gestaltung zu wichtigen Wertkriterien wurden.

Mit der Offizin "Andersen Nexö Leipzig", dem traditionellen Hersteller der handgearbeiteten Lederbändchen, und ihren Könnern verband ihn ein Leben lang eine enge Partnerschaft.

Alle Ausgaben der bekannten Leipziger Druckerei gehörten zu seiner großen Sammlung, die er vor einigen Jahren den Leipziger Städtischen Bibliotheken übergab und die damit allgemein zugänglich bleibt.

Erfaßt wurden 1.841 Titel, die sich u. a. wie folgt zusammensetzen:

DDR 446 und  
38 Kinderbücher,  
Bundesrepublik 114,  
Deutschland bis 1945 80,  
Schweiz 130,  
Niederlande 68,  
Sowjetunion 181,  
Ungarn 157,  
Polen 34,

Tschechoslowakei 39,  
Jugoslawien 44,  
Bulgarien 7 Objekte.

Sammlerbeziehungen von Rußland über Japan bis Amerika ließen ihn zum Experten für viele Interessenten werden.

Als Quellen unvergänglich sind seine Bibliographien ostdeutscher Miniaturbücher (u.a. Kleinod der Buchkunst, Leipzig 1979).

## Karl

## Wiegel

## verstorben

Bis kurz vor seinem Tode gehörte er zu den aktiven Mitgliedern im "1. Deutschen Miniaturbuch-Verein Leipzig - Gegr. 1983", der sich der Pflege seines Erbes bewußt ist.

Ebenso werden der Freundeskreis Miniaturbuch Berlin e. V., der Sammlerkreis Miniaturbuch, Sitz Stuttgart und die Pirckheimer Gesellschaft seinen freundlichen Rat vermissen.

Als Museumsdirektor in Leipzig machte er sich nach 1945 verdient um die Erschließung polygrafischer Zeugnisse der Vergangenheit, u.a. half er die Druckerei von Rauh und Pohle in Probstheida finden, die im Jahre 1901 russische Druckaufträge ausführte, darunter den illegalen Druck der Leninschen "ISKRA".

Er selbst sagte von sich, daß er von seinem früh verstorbenen Vater vier Liliputbücher aus dem Verlag Schmidt & Günther, Leipzig erbe, aber erst 1959 anlässlich der Internationalen Buchkunstausstellung in Leipzig wieder auf ein Miniaturbuch stieß, das Kommunistische Manifest, das den Grundstock seiner Sammlung bildete.

Vom ehemaligen Verleger und Kulturpolitiker Erich Wendt wurde es als ein Kleinod der Buchkunst gelobt.

Diesen Namen gab er auch seiner Sammlung, wie es sein Exlibris ausweist.

Uns Bücherfreunden gab er stets den Rat, sich auf bestimmte Themen zu spezialisieren, weil auch die kleinen Sammlerfreunden gelesen werden wollen und keine Sammlung Vollständigkeit erreichen könne.

Der ehemalige Anwaltsgehilfe und spätere Historiker blieb als Bibliophiler zeitlebens seiner Buchstadt Leipzig eng verbunden.

Ein reiches Leben für das Buch hat sich vollendet.

Erhard Walter

# Skizzenbuch des Francesco di Giorgio Martini

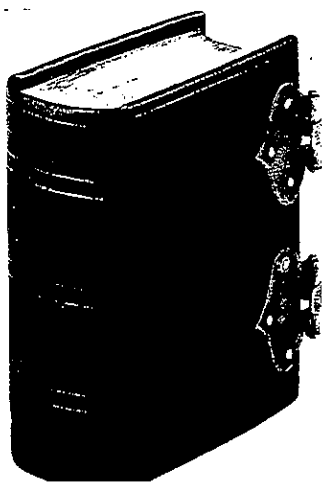
Francesco legte in den Jahren, die er in Urbino verbrachte, ein umfangreiches, kleinformatiges "Geheimbüchlein" an, in das er minutiös Konstruktionszeichnungen und Skizzen eintrug. Z. B. von Gewinden und Getrieben, Vorrichtungen für den Wasser- und Festungsbau, Schöpfräder und Hebevorrichtungen, Hebel und Zahnräder, Schiffe, Wurfmaschinen usw. Ein Teil dieser Skizzen fand Eingang in seine veröffentlichten Schriften und wurde von Leonardo da Vinci aufgegriffen, kommentiert und teilweise modifiziert.

## Eine besondere Kostbarkeit der Vaticana

Francescos Skizzenbuch verblieb nach seinem Weggang zunächst in Urbino. Das außergewöhnliche Manuskript wird

heute in der vatikanischen Bibliothek aufbewahrt. Der kleine Codex mit über 1.200 Skizzen wird hier nun erstmals als Faksimile zugänglich, das

jeden Architekten, Ingenieur und Konstrukteur oder technisch und historisch Interessierten sowie Miniaturbuch-Sammler begeistert.



Urb. lat. 1757, Editions-Nr. LXXX  
Entstanden 1478-1489 in Urbino.  
Vollständige Wiedergabe der Handschrift im Originalformat, 59 x 80 mm. 400 Seiten mit über 1.200 Kon-

struktionszeichnungen und Skizzen.  
Ganzledereinband (Kalbsleder) mit zwei Messingschließen und patiniertem Farbschnitt, in Schmuckkassette.  
Wissenschaftlicher Einführungsband von Prof. Michellini Tocci, Rom, (12 x 18 cm, 48 Seiten, Leinen). 600 DM.

Limitierte Weltauflage: 2.980 nummerierte Exemplare, davon 2.000 Exemplare für die deutschsprachigen Länder. (hm)

Belser Verlag, Pfizerstraße 5-7, 70 184 Stuttgart.

## Miniaturn-Buch- und Kunsthandlung

Frau Luise Kohlmaier aus Wien ist Sammlerin von Puppenstuben und hatte - als sie vor Jahren diesen Puppenladen erwarb - bereits ein Spielzeuggeschäft, einen Altwarenhandel und eine Drogerie.

Auf der rechten Seite des Ladens war ein Miniaturposter mit dem Text: Buch-Kunsthandlung.

Ein Griff zum Fachbuch genügte um zu erfahren, dem Stil nach war der Puppenladen aus der Zeit um 1920.

Der Laden hat folgende Maße: 52 cm Länge, 25 cm Höhe und 27 cm Tiefe, er war leer. Lange hat sie suchen müssen, um das Geschäft komplett zu bekommen.

Der Teil Kunsthandlung war kein Problem. Es gab viele kleine und auch schöne Bilder und Bilderrahmen, aber womit sie eine Mini-Buchhandlung füllen sollte, war ihr nicht klar.

Nach und nach entdeckte sie kleine Bücher (sie durften nicht größer als 35 x 45 mm sein), aber vor allem kleine Taschenkalender, die das Gros ausmachen.

Heute bietet die Miniatur-Buchhandlung das schöne Sortiment:

- Taschenkalender von 1833, 18 x 27 mm;
- etwa 200 Taschenkalender, erschienen zwischen 1880 und 1920;
- Paroissien de L'Enfance, Paris etwa 1860, 20 x 27 mm, mit-Holzstichen;

- An meine Völker!  
Kriegserklärung 1914 an Serbien von Kaiser Franz Josef, 18 x 23 mm;
- Hausbüchlein für Eheleute und Ehelustige, Ledereinband mit Prägung, 34 x 50 mm;

- etliche verschiedene Goethe- und Schiller-Ausgaben, Leipzig, 1908, Schmidt & Günther, zum Teil mit Gold- und Farbschnitt, 37 x 50 mm;
- Kleine Gebetbücher;
- einige Korane. (hm)



Der Buchhändler ist eine Schilderötterpuppe und der kleine Knabe aus Celluloid kauft gerade eine Kinderfibel. (Fotos Luise Kohlmaier Wien)



## Aktuelle Miniaturbücher

### DEUTSCHE AUSGABEN

Im Frühjahr- und Gesamtprogramm 1995 gibt es Bilderbücher von  
Rod Campbell

**Bei uns im Garten ist was los**  
**Ich wünsche mir mein**

**Lieblingstier**

Dana Kubick

**Katinka Aschenputtel**

**Tanz, Bärolina, tanz**

Zu diesem Pop-up-Buch gibt es eine Original Bärolina im Tutu, handgemacht als Geschenkset zu 29,80 DM. Illustrationen vom Autor, je 16 Seiten, 4farbig, 100 x 100 mm, laminiertes Pappband, 9,80 DM.

Geschenkanhänger-Büchlein für jede Gelegenheit,  
Geburt, Taufe, Glückwunsch, Geburtstag, Hochzeit, Einzug, Feste, Genesung, Examen, Jubiläum und Kleiner Dank.

**Hab Sonne im Herzen**

**Hoch sollst Du leben**

**Viel Glück**

**Klitzkleine Hausapotheke für alle Fälle**

**Kommt ein Kindchen auf die Welt**

**Der Ball der Tiere**

Je 16 Seiten, 4farbig, 56 x 65 mm, laminiertes Pappband mit Goldprägung, 3,80 DM.  
Coppenrath Verlag, Martini-  
straße 2, 48 143 Münster.

### "Aphorismus"

Stetten a. K. M., Edition Binder, 1995, 10 Seiten, halboval-förmig 10 x 15 mm, Steinbuch NB 111a/2 (der handbeschriebene Buchblock ist zwischen einen gespaltenen Kieselstein gebunden), limitierte Auflage, in Etui.

Peter Binder, Zum Schützenhaus 3, 72 510 Stetten a. K. M.

Höfling, Helmut  
"Ö"

München, Handsatzwerkstatt Fliegenkopf, 1995, 18 Leporello-Seiten im Umschlag, 18 x 18 mm, in Folie banderoliert und in Klarsicht-Döschen, mit Buchstaben Ö.

Handsatzwerkstatt Fliegenkopf,  
Wörthstraße 42/Rgb.,  
81 667 München.

Peter Herwig  
**Schwäbische Mini-Bibliothek**  
mit den Titeln  
**Schwäbisches Dictionärle**  
**"Schwäbisch"**  
**Schwäbisch g'schimpft und**  
**bruddelt**

Das schwäbische Witzbüchle

**Das neue Dictionärle**

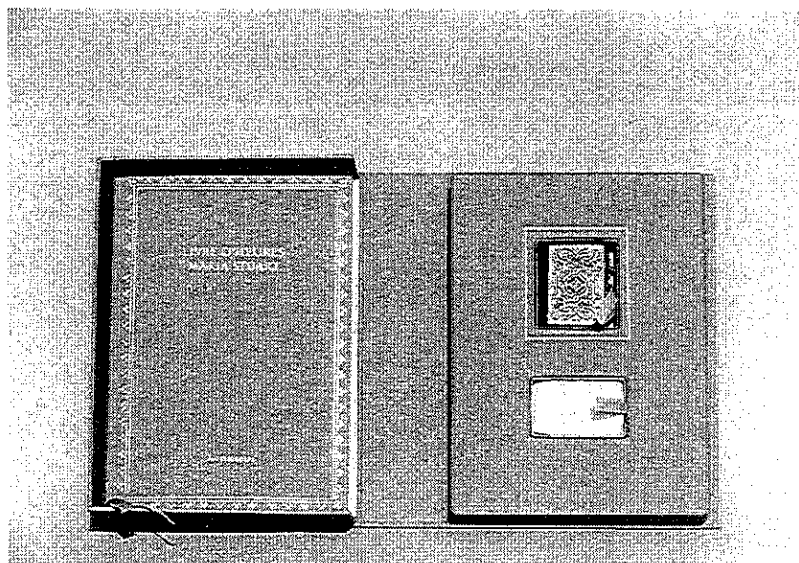
Göppingen, Herwig Verlag,  
allgemein 32 Seiten, 70 x 90 mm,  
broschiert, im bedruckten Schuber.  
19,80 DM.

Herwig-Verlag, Postfach 529,  
73 005 Göppingen.

Im Katalog "Heyne Taschenbücher Mai-Oktober '95" werden 12 neue Heyne Minis angekündigt, die im Oktober erscheinen.

Wilhelm Heyne Verlag GmbH  
& Co. KG, Türkenstraße 5-7,  
80 323 München.

Eberhard Lehmann  
**Gesamtverzeichnis**  
**der Miniaturbücher der DDR**  
**1949 -1990**  
Vierte überarbeitete Auflage.  
Berlin, Privatdruck Eberhard  
Lehmann, 1995, 270 unpaginiert



*Livre d'Heures Maria Stuart. Die schön gearbeitete Kasette, mit blauem Leinen überzogen, in der das Faksimile, der Kommentarband und eine Lupe verwahrt sind. Format 225 x 165 x 50 mm. Goldprägung auf Vorderdeckel und Rücken. Facsimilia Art & Edition, Dieburger Straße 150, 64 287 Darmstadt. (Siehe auch Heft 1/1995, Seite 12).*

te Seiten, 50 x 70 mm, limitierte Auflage.

**Ritter Alexander**

Westhausen, Buchbinderei Scholle, 1994, 132 Seiten, 18 x 20 mm, limitierte Auflage 50 Exemplare, Vertrieb Eberhard Lehmann.

Eberhard Lehmann, Rheinpfalzallee 51, 10 318 Berlin.

**Pit Klein**

**Kollegusse - Kollegaukasusse**  
Stuttgart, Privatdruck Heinz Müller, 1995, 48 Seiten, 34 x 37 mm, Ledereinband (die Buchform ist dem Berg Elbrus nachempfunden), limitierte Auflage 50 Exemplare.

Heinz Müller, Adalbert-Stifter-Straße 8/22, 70 437 Stuttgart.

**Dieter Nadolski**

**Gräfin Cosel**

Leipzig, Miniaturbuchverlag, 1994, 326 Seiten, 36 x 52 mm, Titel und Kapitelanfänge zweifarbig, Illustrationen, Ledereinband mit Goldprägung, im bedruckten Schuber, 33,80 DM; in Kopf-Handgoldschnitt 43,80 DM.

**Dieter Nadolski**

**August der Starke**

Leipzig, Miniaturbuchverlag, 1994, 372 Seiten, 38 x 52 mm, Titel und Kapitelanfänge zweifarbig, Illustrationen, Ledereinband mit Gold- und Blindprägung, im bedruckten Schuber, 38,80 DM; in Kopf-Handgoldschnitt 48,80 DM.

**Verfassung des Freistaates Bayern**

Leipzig, Miniaturbuchverlag,

1994, 390 Seiten, 38 x 52 mm, Titel und Kapitelüberschriften farbig, Ledereinband mit Goldprägung, im bedruckten Schuber, 38,80 DM; im Kopf-Handgoldschnitt 48,80 DM.

Miniaturbuchverlag Leipzig, Postfach 628, 04 006 Leipzig.

Oncken Minibücher gibt es jetzt auch in gebundenen Ausgaben.

Die Titel lauten

**Ein kleiner Gruß zum**

**Geburtstag**

**Ein kleiner Gruß und gute**

**Besserung**

**Danke**

**... und ganz gewiß an jedem neuen Tag**

Die Bände sind fadengeheftet und haben eine Hard-Cover-Decke, 1994, 64 Seiten, 59 x 84 mm, mit Illustrationen, 4,95 DM.

In gleicher Aufmachung gibt es eine neue Serie von

Nick Butterworth

und Mick Inkpen

mit den Titeln

**Die Geschichte von Jesus im Sturm**

**Die Geschichte von Zachäus**

**Die Geschichte von der**

**Hochzeit**

1994, je 28 Seiten, 64 x 72 mm,

mit farbigen Illustrationen,

4,95 DM.

J. G. Oncken Nachf. &

R. Brockhaus, Mündener

Straße 13, 34 028 Kassel.

Stefan Heim

**Rede**

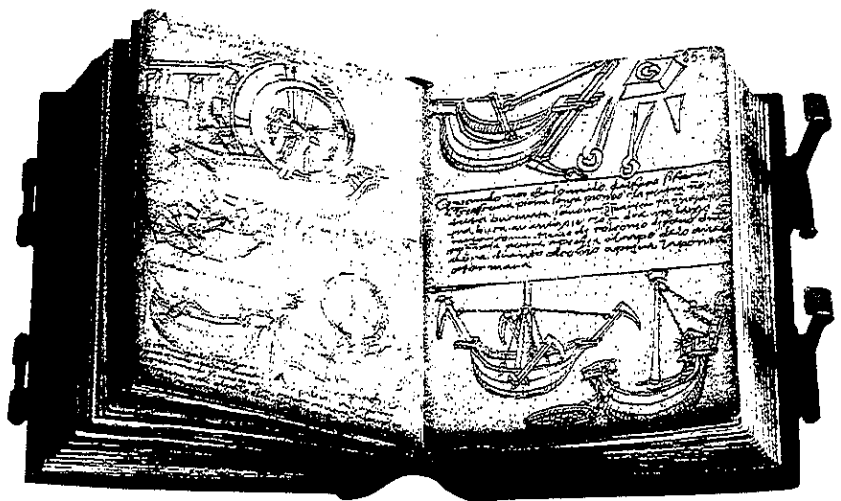
**des Alterspräsidenten**

**des 13. Deutschen Bundestages**

Berlin, Privatdruck Siegfried

Spengler, 1994, 64 Seiten, 30 x

42 mm, Ledereinband.



*Aus dem Skizzenbuch des Francesco di Giorgio Martini, Belser Verlag*

Siegfried Spengler  
**Verzeichnis der  
Miniaturbuch-Privatdrucke  
1989 - 1994**  
Berlin, Privatdruck Siegfried  
Spengler, 1994, 48 Seiten,  
48 x 70 mm.

**Schräge Sprüche**  
Berlin, Privatdruck Siegfried  
Spengler, 1994, 128 Seiten, 42 x  
50 mm, rautenähnliche Form.

**Geld & Gelder**  
Berlin, 1995, Privatdruck Siegfried  
Spengler, 96 unpaginierte  
Seiten, 30 x 63 mm. Drei Aus-  
führungen: Ledereinband mit  
Schuber, Leineneinband und  
Hard-cover-Band mit aufge-  
druckten Banknoten.

Siegfried Spengler, Rudolf-  
Seiffert-Straße 31, 10 369 Berlin.

Der Verlag für die Frau bietet  
zum Frühjahr 1995 die vier  
neuen Titel  
**Italienkochbüchlein**  
**Salate - ganz knackig**  
**Bierbüchlein**  
**Ostereierbüchlein**  
und in seinem Katalog Herbst  
1995 für seine Minibibliothek  
**Kalte Küche - pikant & fein**  
**Kinderlieblingsrezepte**  
**Kochbüchlein Schwaben**  
**Puppenbüchlein** (als der beson-  
dere Band).

Alle Bändchen 128 Seiten, im  
Format 62 x 95 mm, gebunden,  
mit farbigem Einband, etwa  
40 ganzseitigen Farbfotos,  
7,80 DM bzw. 9,80 DM.  
Außerdem gibt es noch  
48 andere lieferbare Titel.

Verlag für die Frau GmbH,  
Friedrich-Ebert-Straße 76/78,  
04 109 Leipzig.

Friedrich Wolfenter  
**Geist siegt - Anagramme**  
Stuttgart, Edition Type & Line,  
1995, 32 Seiten, 36 x 41 mm,  
Fadenheftung, roter Leinenein-  
band mit aufgesetztem Titel,  
Handarbeit, limitierte Auflage  
100 Exemplare, handnummeriert,  
25 DM.

Friedrich Wolfenter  
**Vergnügliches  
Schach-Alphabet**  
Stuttgart, Edition Type & Line,  
1995, 32 Seiten, 70 x 70 mm,  
Einband geflochtene Papierstrei-  
fen, Vorzugsausgabe handkolori-  
erte Schachelemente 35 DM,  
Normalausgabe 20 DM.

Friedrich Wolfenter, Dettenhäu-  
ser Straße 15, 70 597 Stuttgart.

#### AUSLÄNDISCHE AUSGABEN

Lafcadio Hearn  
**A Day in the Life of Old Japan**  
Kankakee, The Bronte Press,  
1995, unter 3 inches, 50 signierte  
Exemplare, \$ 36.

**The Flowers + Angels  
of San Xavier**  
Kankakee, The Bronte Press,  
1995, 2 inches, 12 handkolorierte  
Illustrationen, 55 signierte und  
numerierte Exemplare, \$ 25.

The Bronte Press, 623 South  
Curtis, Kankakee, IL 60901,  
USA.

Henri A. R. Kok  
**ANNE FRANK**  
Zuulichem, The Catharijne  
Press, 1995, 48 Seiten, 65 x  
42 mm. Normalausgabe \$ 100,  
Spezialausgabe mit goldenem  
Davidstern \$ 200, limitierte Auf-

lagen mit 175 und 15 Exempla-  
ren.

The Catharijne Press,  
Waldijk 6, 5305 CE Zuulichem,  
Holland.

Rudyard Kipling  
**I F**  
Salt Lake City, Charles Eubank,  
1995, 48 Seiten, 1 3/16 x  
1 1/4 inches, limitierte Auflage.  
100 Exemplare, \$ 78 einschließ-  
lich Versand.

Charles S. Eubank,  
P. O. Box 17 517, Salt Lake  
City, UT 84 117. USA.

Kass  
**Kass János Grafikai**  
Szeged, Kass Galéria, 1995,  
128 unpaginierte Seiten, 60 x  
70 mm, Ungarn. (hm)



Vor der Auktion werden die Ange-  
bote kritisch geprüft.

Foto: Fritz Müller, Karlsruhe

## Antiquariate und Kataloge

Das Anti-Quariat offeriert in seinem Katalog Nr. 4 insgesamt 239 Titel, teilweise mit mehreren Bänden. Die Miniaturbücher stammen aus der Bundesrepublik 2, DDR 225, China 2 und Ungarn 10.

Die Preise pro Band betragen zwischen 15 DM und 70 DM.

Anti-Quariat, Oranienstraße 45, 10 969 Berlin.

Das Programm des BMCF-Antiquariats (BMCF-ABC) vom März 1995 enthält insgesamt 35 Miniaturbücher, die leider nicht alle unter dieser Rubrik aufgeführt sind. Davon sind 4 antiquarische Ausgaben mit Preisen zwischen 95 und 640 DM, 21 stammen aus der DDR und 8 aus den alten Bundesländern.

Als Besonderheit werden unbedruckte Miniaturbücher, handgebundene Halblederbände im Format 22 x 14 mm, als Ohrhänger aus Silberdraht mit zwei Glasperlen angeboten. Paar 48 DM.

BMCF-Antiquariat Rainer G. Feucht, Postfach 54, 89 602 Allmendingen.

Es werden von der Buchhandlung Knödel aus den früheren DDR-Ausgaben 30 Titel angeboten, die zum Teil mehrfach am Lager sind. Es sind 9 Mini- und 21 Midi-Exemplare.

Antiquariat Karl Knödel, Postfach 20 51, 72 710 Reutlingen.

In ihrem Catalog 88 werden aus den vielseitigen Angeboten 1 französisches, 1 hebräisches, 1 holländisches und 4 englische Miniaturbücher angeboten.

Die Preise liegen zwischen \$ 350 und \$ 1.500, die Erscheinungsjahre zwischen 1857 und 1959.

In dem französisch-sprachigen Catalogue 89 sind insgesamt 17 Miniaturbücher aufgeführt, aus Deutschland 3, Frankreich 6, Großbritannien 1, Holland 1, Italien 2, Schweiz 1, Ungarn 1 und USA 2.



Aus Mini-PROBLEME-KARIKATUREN, 61 x 63 mm

Die Preise bewegen sich zwischen \$ 350 und \$ 2.500, die Erscheinungsjahre reichen in ihrer großen Spanne von 1677 bis 1984.

Im neuesten Catalog 90 werden neben 1 schweizerischen Miniaturbuch auch 7 englische Miniature Books zwischen \$ 100 und \$ 550 ausgeschrieben.

Sie wurden zwischen 1835 und 1992 gefertigt.

Bromer Booksellers, Inc.,  
607 Boylston St.,  
Boston, MA 02 116, USA.

The Catharijne Press hat im April ihren "Catalogue 9 - Miniature Books" herausgegeben.

Er enthält Angebote über 287 Miniaturbücher, davon aus den Herstellungsländern DDR 26, Deutschland 7, Frankreich 12, Großbritannien 32, Holland 59, Hong Kong 4, Italien 1, Japan 1, Jugoslawien 42, Mexiko 4, Spanien 1, UdSSR 2, Ungarn 30 und USA 66.

Außerdem werden 10 Bibliographien und Kataloge über Miniaturbücher sowie ein Bücherschränkchen angeboten.

The CatharijnePress, Waaldijk 6, 5305 CE Zuilichem, Holland.

Das Antiquariat Zeisig hat die Veranstaltungen rund um die Mitgliederversammlung des Sammlerkreises Miniaturbuch zum Anlaß genommen, um seinen ersten Katalog über Miniaturbücher mit 16 Seiten herauszugeben. Er enthält außer kleinen Büchern auch 284 Miniaturbücher, alle aus der ehemaligen DDR.

Herr Zeisig beteiligte sich an unserer 3. Öffentlichen Tauschbörse in Mainz und stellte uns seine Kataloge zur Verfügung.

Antiquariat Kurt-Georg Zeisig, Ebertstraße 51, 10 249 Berlin.

## Wissenswertes um's Buch

### Belletristik

der geläufige Begriff kommt aus Frankreich und bedeutet Unterhaltungsliteratur, oder -Schriftum.

Ein Belletrist ist ein leichter schöngestiger Schriftsteller.

### Bibliophile

Der Bibliophile ist ein Bücherfreund, ein Liebhaber schöner oder seltener Bücher.

Die Bibliophilie ist die Liebe zu Büchern.

### Hurenkind

in der Typographie oder in der Druckersprache wird die letzte Zeile eines Absatzes oben auf einer neuen Seite so bezeichnet.

### Initial

kommt von Initiale (lateinisch). Das ist ein in alten Handschriften und älteren Drucken

vergrößerter, meist verzierter Buchstabe bei den Anfängen der Kapitel.

### Kaliko

Nach der indischen Stadt Calicut genannt.

Es ist ein dichter Baumwollstoff, der bei Einbanddecken für Bücher verwendet wird, es ist Buchbinderleinwand oder Druckkattun.

### Klischee

das Wort stammt aus dem Französischen und bezeichnet einen Druckstock, besonders für den Hochdruck.

Das ist nur Klischee bedeutet Abklatsch, nicht Schöpfung.

### Kompendium

Das Kompendium ist ein Abriss oder ein kurz gefasstes Lehrbuch.

### Konvolut

Auch diese Vokabel kommt aus dem Lateinischen und bezeichnet im Buchwesen ein Bündel von Schriftstücken, Drucksachen oder Bücher.

Auch Sammelmappen werden so genannt.

### Pergament

Das Pergament ist griechisch und heißt bearbeitete Tierhaut, alte Handschriften wurden auf Tierhaut / Pergament geschrieben.

### Schusterjunge

Bei Büchern ist es die erste Zeile eines neuen Absatzes am Ende einer Seite, die die Jünger der einst Schwarzen Kunst so bezeichnen.

### Stehkanten-Vergoldung oder -Blinddruck

nennt man den vergoldeten oder geriffelten Rand an den Schnittkanten der Buchdecken.

### Subskription

Vorbestellung und Verpflichtung zur späteren Abnahme von Büchern.

Subskriptionspreis ist ein geringerer Preis bei Vorbestellung.

### Uniziale

dieses lateinische Wort kennzeichnet zwischen dem 2. bis 5. Jahrhundert einen zollgroßen

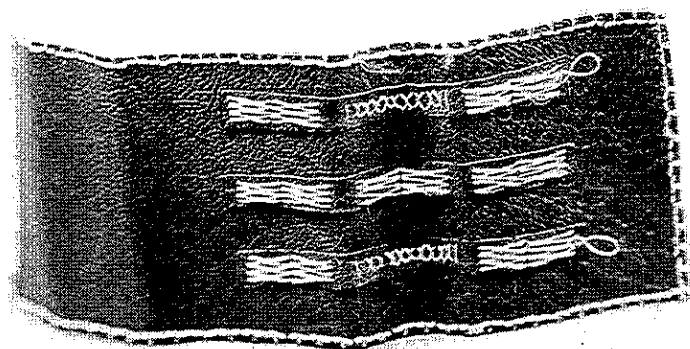
Buchstaben (25,4 mm).

Zwischen dem 6. bis 8. Jahrhundert entwickelte sich die "Angelsächsische Halbuniziale".

### Vernissage

dieser französische Begriff wird für eine Ausstellungseröffnung in kleinem Rahmen gebraucht.

Heinz Müller



*Deutsch-Französisches Wörterbuch. 38 x 52 x 24 mm, 512 Seiten. Registerband in braunem Oasenziegenleder, mit hellbraunem Japanpapier kaschiert, mit Zierheftungen auf dem Einband, mit zwei Perlen verschließbar. Diese kreative Buchbindearbeit wurde von unserem Mitglied, Frau Dagmar Dornheim entwickelt.* (hm)

## Kuriosa um Miniaturbücher

Albert Brockhaus hatte eine Kollektion Kleinstbücher, von denen er 1888 ein Verzeichnis publizierte.

In Manchester erschien um 1890 ein quadratisches Miniaturbuch mit den Maßen 57 x 57 mm, Umfang 95 Seiten. Es wurde zusammen mit einem Rechenschieber in einem Lederetui abgegeben.

Der kuriose Titel "The Illustrated Bible; also Verses entitled Railway to Heaven" erschien über einen langen Zeitraum in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts. Herausgegeben von D. Goode in London, 41 x 60 mm groß, die Illustrationen mäßig, schwarzer oder dunkelvioletter Umschlag mit Goldprägung und häufig mit Goldschnitt. Die ersten Zeilen des Gedichts lauten übersetzt: "Gar viel ist von den Herrn zu hören, die auf die Eisenbahnen schwören - von Schienensträngen neu und neuer, der Aktienboom ist ungeheuer. Als Eingeweihtem erlaub' man mir, Euch auf ganz and're Stränge hier zu weisen, die von der Erd' zum Himmel reisen".

Eines der frühesten Miniaturbücher mit laufenden Bildern ist "Living Photograph. A Story without Words. The Yankee Cop" von Gies & Co, verlegt von M. Kingsland anno 1897, Format 38 x 59 mm. In der Beschreibung steht: "Fahren Sie mit dem Daumen über die obere Schnittkante und sie haben ein lebendiges Bild". In jüngerer Zeit werden diese Bücher Daumen-Kinos genannt.

Angeblich ist im Jahre 1897 einer der Handsetzer wahnsinnig geworden, weil der Satz der Seiten, im Satzspiegel von 7 x 10 mm, immer verrutschte. Viele, die an der Herstellung beteiligt waren, haben ihre Augen zu lange Zeit hindurch derart angestrengt, daß ihr Sehvermögen schlecht geworden ist.

Die Königinmutter Margherita in Italien soll eine große Miniaturbuch-Bibliothek gehabt haben.

In Frankreich sammelten Georges Salomon, Baron de Fleury und Baronin Rothschild Miniaturbücher.

In Silber gebundene Miniatur-Kochbücher, von der Größe einer Briefmarke, wurden von den Frauen als Medaillon um den Hals getragen, welche in der Kochkunst ungeschult waren.

Franklin Delano Roosevelt, der amerikanische Präsident, war Miniaturbuch-Sammler und besaß 162 ältere Exemplare.

Auf der Pariser Weltausstellung von 1900 wurde zum ersten Male eine Miniaturbuch-Bibliothek gezeigt. In der Papierausstellung stand ein, etwa einen Quadratmeter großer, Schrank mit nicht weniger als 1.000 Miniaturbüchern. Das größte war 50 mm, das kleinste 10 mm hoch; das älteste stammte aus dem Anfang des XVII. Säkulum (Jahrhundert).

Anthony Treherne, London, verlegte im Format 54 x 70 mm etwa ab 1903 eine Shakespeare-Ausgabe. Die Reihe Bücher war sehr hübsch in einem gefächerten Ledergehäuse untergebracht. Besitzer war Charlie Chaplin.

Die Firma Neufeld & Henius in Berlin brachte 1910 "Die neuesten Mikosch-Witze" mit 224 Seiten im Format 38 x 56 mm heraus. Der Einband hatte einen bedruckten Umschlag und wurde in einer Streichholzschachtel angeboten.

Anno 1911 produzierte Bryce and Son eine "Miniaturbibel an einer Kette mit einem Lesepult" (14 cm hoch). Anlaß war das 300-jährige Gedenken der englischen Bibel (1611-1911). Die Bibel hat einen nachempfundenen Renaissance-Einband.

Heinz Müller

Diese Seiten aus dem Stundenbuch der Maria Stuart vermitteln einen Eindruck von dem Bild- und Schmuckreichtum der Handschrift. (Siehe auch Heft 1/1995, Seite 12)



## Medienechos, Meinungen

### Stimmen zum Miniaturbuch Journal

Das Heft 1/1995 ist sehr umfangreich und enthält interessante Artikel. An dem Thema über die Exlibris habe ich mich festgebissen und lese ihn wiederholt. G. K. Stuttgart

Die letzten zwei Ausgaben vom Miniaturbuch Journal fand ich hochinteressant. Die Beiträge über die Gliederung einer Sammlung und über die Exlibris haben mich sehr gefesselt. Ich hätte nicht gedacht, daß es eine solche Vielfalt und qualitative Breite zum Thema Miniaturbuch gibt. Gerne möchte ich wieder diese interessanten Informationen erhalten.

H. K. Güglingen

Ich habe nun Ihr Heft 2 vom Miniaturbuch Journal erhalten, welches sehr schön ist. Von dieser Ausgabe lasse ich mir eine Übersetzung machen. Ich denke, ihr macht in Stuttgart und in Deutschland für Miniaturbücher interessante Sachen. Alle besten Wünsche. J. I. E. St. Louis

Zuerst mal vielen Dank für Ihre umfangreiche Sendung mit Journal Nr. 3. Wieder Spitze!

F. W. Stuttgart

Zu Ihrem Miniaturbuch Journal gibt es nur einmütige Anerkennung.

E. S. Berlin

Diese gute Zeitschrift zu machen ist ja ein Full-time-Job! Trotz des Druckfehlerteufels auf der Umschlagseite hat mir der Bücherwurm sehr gefallen, auch die Schmunzelecke. Für den nächsten Stand des Sammler-

kreises übernehme ich gerne mit meiner Freundin die Betreuung.

B. K. Güglingen

Auf diesem Wege möchte ich mich ganz herzlich für Heft 1 (1995) des "Miniaturbuch Journal", das mir sehr gut gefällt, bedanken.

Ich würde mich über die Zusendung der bisherigen Ausgaben freuen und nach Möglichkeit das Journal vorläufig weiter beziehen wollen. Ich wünsche Ihnen besten Erfolg für die Arbeit Ihres Sammlerkreises. S. G. Taubenheim

Am heutigen warmen Frühlingstag habe ich die zwei Exemplare "Miniaturbuch Journal" bekommen. Bei Sonnenschein auf der Terrasse habe ich mich darin vertieft und mich glänzend unterhalten. Ich beglückwünsche Sie für Ihren Mut, in Europa so etwas gegründet zu haben und wünsche Ihnen viel Erfolg und Zufriedenheit damit.

I. W. Stäfa, Schweiz

Das letzte Journal 1/1995 gefällt mir wieder.

Vor allem die Seiten mit den Buchbesprechungen sind gut und schön gestaltet.

N. S. Tübingen

Sie geben ja das Miniaturbuch Journal heraus, ich finde es ungewöhnlich reichhaltig und vielfältig. Es ist sehr gut und interessant gemacht.

S. H. Leipzig

Wiederum herzlichen Dank für die Übersendung des Journals. Gut finde ich auch die Adressenangabe bei den Herausgebern neuer Minibücher.

G. K. Gera

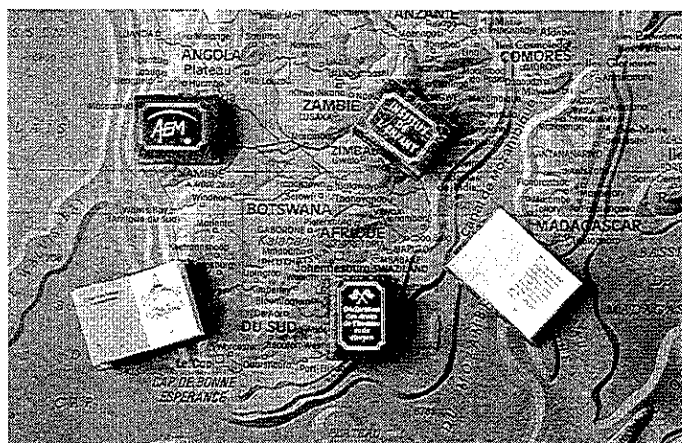
Zunächst bedanke ich mich für die Hefte 1 und 2 vom "Miniaturbuch JOURNAL", die mir viel Freude bereiten und zu deren Erscheinen ich Sie und Ihr Kollegium recht herzlich beglückwünsche.

Dafür möchte ich mich mit beiliegendem "Kleinod" bei Ihnen bedanken.

E. W. Leipzig

Ihr März 1995 Journal ist sehr fein. Danke schön für die Sendung.

J. I. E. St. Louis



Miniaturbücher von der Firma Pailler mini-editiones Barcelona





Impressum

# MINIATURBUCH JOURNAL

ISSN 0947-2258

Herausgeber:

© Sammlerkreis Miniaturbuch  
(Heinz Müller)  
Adalbert-Stifter-Straße 8/22,  
D - 70 437 Stuttgart, Germany

Redaktion:

Rathin Chattopadhyay Stuttgart,  
Sif Dagmar Dornheim Köln,  
Erwin Ferlemann Korb,  
Fritz Müller Karlsruhe,  
Heinz Müller Stuttgart  
(verantwortlich).

Titelfoto:

Heinz Müller Stuttgart.

Grafische Gestaltung:

Fritz Müller Karlsruhe,  
Heinz Müller Stuttgart.

Anschriften siehe Herausgeber.

Das Miniaturbuch Journal ist für  
Mitglieder des Sammlerkreis Miniatur-  
buch kostenfrei.  
Für Nichtmitglieder beträgt die Schutz-  
gebühr 10 DM plus 2 DM Versandkosten.

Konto Sammlerkreis Miniaturbuch  
(Heinz Müller) 20 70 71 90 01  
BLZ 600 101 11, BfG.Bank AG  
Stuttgart.